Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2010

Die Spielklassen von der Stadtliga bis zur Basisklasse haben ihre Wettkämpfe im Januar 2010 begonnen und spielen noch fünf weitere Runden. Die Leistungsklassen von der 1. Bundesliga bis zur Landesliga spielen schon seit Oktober 2009 und haben nur noch vier bzw. zwei Runden. Deshalb werden wir zunächst einen kurzen Blick auch auf die Hamburger Mannschaften in den Ligen 1-4.

1. Bundesliga

Der Hamburger Schachklub v. 1830 ist nach elf Runden mit 13-9 Mannschafts- und 48 Brettpunkten Sechster (von 16 Mannschaften). Ob der Platz angesichts des harten Restprogramms in den ausstehenden vier Runden gehalten werden kann, ist offen, aber der Klassenerhalt – vier Mannschaften müssen absteigen – ist auch theoretisch schon gesichert.

2. Bundesliga

Beide Hamburger Mannschaften haben den Klassenerhalt noch nicht gesichert. HSK II (6-8 / 26 ½), in den letzten Spielzeiten ohne Probleme, ist zwar Sechster, doch es steigen drei von zehn Mannschaften ab, und deshalb ist die Mannschaft bei einem schweren Restprogramm und einem einzigen Punkt Vorsprung noch gefährdet. Der Königsspringer SC (4-10 / 22 ½) hat als aktuell Vorletzter auch noch zwei starke Gegner und muss unbedingt noch punkten, um die Klasse zu halten.

Oberliga Nord, Nord-Staffel

Hier ist die Lage auch aus der Sicht der 4. Liga, der Hamburger Landesliga, entspannter: Der SC Diogenes (9-5 / 30 ½) hat als Dritter hinter dem SCC Rostock (14-0 / 37 ½), dem wahrscheinlichen Aufsteiger in die .2 Bundesliga, und dem Lübecker SV II (10-4 / 35 ½) den Klassenerhalt so gut wie in der Tasche. Auch HSK III (8-6 / 30) sollte als Vierter selbst bei drei von zehn Absteigern gesichert sein. So könnte nur der Pinneberger SC (6-8 / 24) als aktuell Siebter noch in Gefahr geraten, hat es aber selbst in der Hand seinen Vorsprung von mindestens einem Punkt auf die drei Mannschaften auf den Abstiegsrängen 8-10 zu verteidigen.

Landesliga Hamburg

In der Landesliga sind nur noch zwei Runden zu spielen, und sie werden am 10. und 11. April in einer zentralen Veranstaltung aller zehn Mannschaften im Kasino der Signal-Iduna (Kapstadtring 8, 22297 Hamburg) ausgetragen. Auf dieses Finale der Landesliga, dessen Austragungsmodus der frühere Landesturnierleiter Jürgen Kohlstädt begründet hat, darf sich die Hamburger Schachszene in dieser Spielzeit besonders freuen, denn die für den Aufstieg in der Oberliga entscheidenden Wettkämpfe werden an diesem Wochenende stattfinden. Am Sonnabend trifft der aktuelle Tabellenführer Schachfreunde Hamburg (14-0 / 39) auf den Dritten SV Großhansdorf (12-2 / 33), am Sonntag auf den aktuellen Zweiten SKJE (12-2 / 36). Spannend sind aber nicht nur die Aufstiegskämpfe, sondern auch die für den Abstieg relevanten Wettkämpfe versprechen einiges. Beruhigend für die besonders gefährdeten SK Marmstorf (3-11 / 23 ½) und Bille SC (2-12 / 23) dürfte die Tatsache sein, dass der Abstieg von HSK IV (0-14 / 18) bereits feststeht und dass es nur zwei Absteiger geben wird, weil in dieser Saison höchstens eine Hamburger Mannschaft aus der Oberliga absteigt - wenn überhaupt. So könnte das Match in der letzten Runde zwischen den Bergedorfern und den

Marmstorfern erst darüber entscheiden, wer den HSK IV in die Stadtliga begleiten muss. Theoretisch sind auch der SK Union Eimsbüttel (6-8 / 24) und der SV Eidelstedt (5-9 / 26 ½) noch nicht ganz in Sicherheit, doch vier bzw. drei Punkte Vorsprung sollten letztlich für den Klassenerhalt reichen.

Bericht nach der 4. Runde

Stadtliga

In der **A-Staffel** gibt es wieder einen Wechsel an der Tabellenspitze. Der FC St. Pauli 2 (7-1 / 20 ½) schickte den stark beeindruckten HSK 5 (6-2 / 18) mit 2-6 geschlagen nach Hause und eroberte die Pole-Position. Zweiter ist nun der SK Union Eimsbüttel 2 (6-2 / 20) nach seinem Sieg beim Königsspringer SC 3 (2-6 / 15 ½). Auf den 3. Platz verbesserte sich der Niendorfer TSV (6-2 / 18 ½), der beim SKJE 2 (6-2 / 17 ½) mit 5-3 gewann. Die bisherigen beiden Ersten HSK 5 und SKJE 2 fallen auf die Plätze 4 und 5 zurück, doch das ganze Quintett wird weiter um den Aufstieg in die Landesliga kämpfen. Der Barmbeker SK (4-4 / 15 ½) gewann mit 6-2 bei den Schachfreunden Wedel (0-8 / 8) und besetzt allein das Mittelfeld, während die Wedeler ebenso wie der Wilhelmsburger SK (1-7 / 9 ½) nach seiner Niederlage zu Hause gegen HSK 6 (2-6 / 17), der seinen ersten Erfolg feierte, immer heftiger in den Abstiegskampf verwickelt sind.

In der **B-Staffel** ist HSK 8 (8-0 / 20) erneut mit seinem Standardergebnis 5-3 beim SC Diogenes 2 (3-5 / 17 ½) erfolgreich geblieben und hat nun nach dem zweiten 4-4 der Schachfreunde 2 (6-12 / 18 ½) beim SC Concordia (5-3 / 17 ½) zwei bzw. drei Punkte Vorsprung vor den Verfolgern. Auf Platz 4 folgt HSK 7 (5-3 / 16 ½) nach einem knappen 4 ½ - 3 ½ beim SV Großhansdorf 2 (2-6 / 14 ½). Einen ausgeglichenen Score hat weiterhin der Barmbeker SK (4-4 / 16) nach seinem zweiten Unentschieden beim FC St. Pauli 3 (3-5 / 13). Am Tabellenende feierte der Königsspringer SC 4 (2-6 / 13 ½) seinen ersten Sieg beim SC Schachelschweine (2-6 / 14) – die beiden Teams stehen noch auf den Abstiegsplätzen, aber sie sollten stark genug sein, die Klasse zu halten.

Bezirksliga

Die HSG/BUE (6-0 / 10 ½) marschiert in der **A-Staffel** der Bezirksliga nach ihrem hohen 6 ½ - 1 ½ Sieg gegen den HSK 9 (2-6 / 10 ½) weiter in Richtung Stadtliga. Zwei der drei Verfolger mit bereits zwei Punkten Rückstand hat der Top-Favorit schon geschlagen. Ob der aktuell Zweite SK Marmstorf (6-2 / 20 ½) bis zur direkten Begegnung in der 9. und letzten Runde die Chance auf ein echtes Endspiel wahren kann? Zuletzt schlugen die Marmstorfer den SKJE 3 (1-7 / 13) mit 5-3. Den Dritten HSK 10 (6-2 / 20) hätte man eher am Tabellenende erwartet, aber die junge Mannschaft gewann mit 5 ½ - 2 ½ beim TV Fischbek 2 (3-5 / 13 ½) zum dritten Mal. Vierter ist der SK Weisse Dame (6-2 / 17 ½), der den SC Schachelschweine 2 (3-5 / 12) mit 5 ½ - 2 ½ bezwang. Das Quartett an der Spitze hat sich deutlich von den sechs anderen Mannschaften abgesetzt, die alle noch um den Klassenerhalt spielen. Der Bille SC 3 (3-5 / 15) hat sich mit seinem 4 ½ - 3 ½ Heimsieg

gegen Altona/Finkenwerder (2-6 / 14 ½) etwas Luft verschafft. Am Tabellenende stehen HSK 9 und SKJE 3 – zwei Mannschaften, die nicht da bleiben wollen.

In der **B-Staffel** hat der Top-Favorit TV Fischbek (6-2 / 20) überraschend beim SKJE 4 (4-4 / 15) mit 3-5 verloren und ist auf den 3. Platz zurückgefallen. An der Spitze nun mit einem Punkt Vorsprung HSK 11 (7-1 / 21) nach einem 5-3 Sieg beim Bille SC 4 (1-7 / 17) und der SV Diagonale Harburg (7-1 / 20 ½), der 5 ½ - 2 ½ gegen den nun abgeschlagenen FC St. Pauli 5 (2-6 / 14) gewann. Nur der Vierte HSK 12 (5-3 / 18 ½) hat nach seinem 5-3 bei den Schachfreunde 3 (3-5 / 13) noch einen positiven Score. Der Pinneberger SC 2 (4-4 / 15 ½) gewann zum zweiten Mal in Folge mit 5 ½ - 2 ½, diesmal bei SW Harburg (1-7 / 9 ½), und ist nun Fünfter, während die Harburger, punktgleich mit dem Bille SC 4, weiter im Besitz der roten Laterne bleiben.

Die SchVg Blankenese (8-0 / 23) hat in der **C-Staffel** nach dem knappen Heimsieg gegen den SV Diagonale 2 (5-3 / 18) schon zwei, drei oder sogar vier Punkte Vorsprung vor den Mannschaften, die ihr den Aufstieg in die Stadtliga streitig machen könnten. Tigran Martirosyan erlebte als Gast beim FC St. Pauli 4 (2-6 / 14 ½) die 2-6 Pleite eines der vermeintlichen Konkurrenten HSK 14 (6-2 / 16 ½). Hinter dem SV Diagonale liegt der SV Eidelstedt 2 (5-3 / 17), knapp mit 4 ½ - 3 ½ beim SC Farmsen 2 (1-7 / 13) erfolgreich, nun an 4. Stelle. Dann erst folgen die DWZ-stärksten Mannschaften Langenhorner Schachfreunde (4-4 / 17) und Volksdorfer SK (4-4 / 16 ½) – das direkte Duell der beiden Favoriten der Staffel gewannen die Langenhorner mit 6-2. Einen ausgeglichenen Score hat auch HSK 13 (4-4 / 15 ½) nach seinem zweiten Sieg in Folge beim Pinneberger SC 3 (1-7 / 9). Am Tabellenende finden sich nach der Renaissance des FC St. Pauli 4 – erster Sieg in der 4. Runde – der SC Farmsen 2 und der Pinneberger SC 3, aber auch hier sind natürlich noch fünf Runden zu spielen.

In der **D-Staffel** ist der Top-Favorit SC Farmsen (8-0 / 22) nach dem 5 ½ - 2 ½ Sieg beim Nachbarn Schachfreunde Sasel (6-2 / 19) an der Spitze angekommen. Die Saseler sind sogar auf den 3. Platz zurückgefallen. Zweiter ist nun der Volksdorfer SK 2 (6-2 / 20), der Caissa Rahlstedt (1-7 / 12 ½) mit 5-3 schlug. Nur eine dieser drei Mannschaften kommt für den Aufstieg in die Bezirksliga in Frage, nachdem der SC Diogenes 3 (4-4 / 17 ½) beim Bergstedter SK (4-4 / 13) seine zweite Niederlage einsteckte. Im Mittelfeld der Staffel behauptet sich auch der Barmbeker SK 3 (4-4 / 16) trotz seiner 3-5 Niederlage zu Hause gegen den SV Billstedt-Horn (2-6 / 11), der die rote Laterne an Caissa Rahlstedt abgab. Das 4-4 beim Bille SC 2 (3-5 / 16) brachte HSK 15 (2-6 / 13) zwar vorübergehend den 8. Platz, aber der Abstiegskampf wird vermutlich bis in die letzte Runde weitergehen.

Kreisliga

In der **A-Staffel** gewann HSK 16 (8-0 / 19 ½) überraschend ein spannendes Spitzenduell gegen den Königsspringer SC 6 (6-2 / 22 ½) mit 4 ½ - 3 ½. Dritter bleibt der TV Fischbek 3 (5-3 / 19 ½) trotz seines 4-4 bei der HSG/BUE 2 (4-4 / 15 ½). Auch sonst gab es keine Platzwechsel in der Tabelle, aber Altona/Finkenwerder (2-6 / 12) kam beim Marmstorfer SK 3 (4-4 / 18 ½) zu seinem ersten Sieg und setzt sich etwas von dem weiter unglücklich spielenden Gehörlosen SV (0-8 / 5) ab, der erneut hoch verlor, diesmal mit 1-7 gegen den

Niendorfer TSV 2 (4-4 / 15 ½). Da HSK 17 (3-5 / 15) knapp gegen die Langenhorner Schachfreunde 2 (4-4 / 17) gewann, gibt es nun ein breites Mittelfeld mit ausgeglichenem Score, zu dem HSK 17 allerdings noch nicht gehört. Hier ist der Blick nach unten eher angesagt, denn insbesondere Altona/Finkenwerder 2 wird den Abstiegsplatz nicht lange drücken wollen.

In der **B-Staffel** scheinen die Top-Favoriten SK Union Eimsbüttel 3 (8-0 / 23) und Schachfreunde Wedel 3 (8-0 / 20 ½) unangefochten die beiden Aufstiegsplätze gepachtet zu haben. Nach ihren Heimsiegen in Eimsbüttel gegen den TV Fischbek 4 (3-5 / 17) mit 5 ½ - 2 ½ und in Wedel sogar mit 6 ½ - 1 ½ gegen die Schachfreunde Hamburg 4 (4-4 / 15) haben sie bereits vier Punkte Vorsprung vor vier Mannschaften mit einem ausgeglichenen Score von 4-4 Punkten. Die meisten Brettpunkte in diesem Quartett hat SW Harburg 3 (16) trotz der Niederlage bei HSK 18 (13), gleichauf liegen der SV Lurup (15) nach seinem 4 ½ - 3 ½ Sieg bei HSK 19 (2-6 / 15) und die in Wedel unterlegenen Schachfreunde Hamburg 4 (15). Der Barmbeker SK 5 (2-6 / 12 ½) hat dank seines 5-3 Sieges bei der SchVg Blankenese 2 (1-7 / 13) zu HSK 19 aufgeschlossen – das sind die drei Mannschaften, die sich nach vier Runden in den Abstiegskampf verwickelt sehen müssen.

Der Königsspringer SC 5 (8-0 / 27) hat nach seinem lockeren 6 ½ - 1 ½ gegen den SC Rösselsprung (1-7 / 9 ½) die Führung in der **C-Staffel übernommen.** Zweiter ist der SV Eidelstedt 3 (7-1 / 20) nach seinem 5 ½ - 2 ½ Sieg gegen den Volksdorfer SK 3 (2-6 / 11 ½), dessen Verzicht auf die Anreise auf weißen Straßen in der 2. Runde zu den Königsspringern inzwischen zu einer 0-8 Niederlage am grünen Tisch geführt hat. Dritter ist nun HSK 20 (6-2 / 18 ½), der mit seinem 6-2 gegen den Barmbeker SK 5 (2-6 / 12 ½) HSK 21 (5-3 / 17 ½) überholte, denn das Bruderteam kam gegen den Pinneberger SC (5-3 / 17 ½) nur zu einem 4-4 und teilt mit den Gästen Platz 4 und 5. Zum Mittelfeld gehören nach ihrem 6-2 Sieg bei den Schachfreunden Wedel 2 (0-8 / 9) auch die Schachfreunden Hamburg 5 (4-4 / 17).

In der **D-Staffel** liegen zwei Mannschaften gemeinsam vorn: Der Bramfelder SK (7-1 / 20 ½) hat dank eines 5 ½ - 2 ½ Heimsieges gegen den ins Mittelfeld zurückgefallenen SV Großhansdorf 3 (4-4 / 15) mit HSK 23 (7-1 / 20 ½) gleichgezogen, weil dessen Sieg beim Bergedorfer SV (4-4 / 16) mit 4 ½ - 3 ½ knapper ausfiel. Zwei Mannschaften könnten den beiden Favoriten den Aufstieg noch streitig machen: der SV Billstedt-Horn 2 (6-2 / 20), mit 5 ½ - 2 ½ gegen Caissa Rahlstedt 2 (2-4 / 13 ½) erfolgreich, und der SC Concordia 2 (6-2 / 19 ½), der HSK 22 (0-6 / 8) ans Tabellenende verwies. Denn der Volksdorfer SK 4 (2-6 / 13) gewann mit 5 ½ - 2 ½ beim SC Farmsen 3 (2-6 / 12) und verließ die Abstiegsränge, während die Farmsener nun Vorletzter sind.

Kreisklasse

Der Tabellenführer in der **A-Staffel**, der SC Schachelschweine 3 (7-1 / 19 ½), hat nach dem 4-4 beim SV Eidelstedt 4 (5-3 /18) nur noch einen Punkt Vorsprung vor zwei punktgleichen Mannschaften, die eigentlich krasse Außenseiter sind: Der SK Marmstorf 4 (6-2 / 18) fügte dem Königsspringer SC 7 (0-8 / 14) seine vierte 3 ½ - 4 ½ Niederlage zu, und HSK 24 (6-2 / 18) gewann nach der Startniederlage in Marmstorf zum dritten Mal, nun überraschend hoch

mit 6-2 gegen den SK Weise Dame (2-6 / 14). Das Mittelfeld mit 4-4 Mannschaftspunkten bilden der SC Schachelschweine 4 (17) nach einem 5 ½ - 2 ½ Sieg bei den Langenhorner Schachfreunden 3 (15 ½) und der SKJE 5 (13 ½), der den Niendorfer TSV 3 (2-6 / 15) schlug. Als „gesichert“ darf allerdings dieses Mittelfeld nicht bezeichnet werden, denn die drei Mannschaften am Tabellenende kann ich mir nicht als Absteiger vorstellen: Der Abstiegskampf könnte genauso spannend werden wie der um den 2. Aufstiegsplatz (neben der Dritten der Schachelschweine).

In der **B-Staffel** führen nach ihren Auswärtssiegen gleichauf der Wilhelmsburger SK 2 und der FC St. Pauli 6 (beide 8-0 / 19 ½). Die Wilhelmsburger gewannen bei den Schachfreunden Sasel 2 (4-2 / 14 ½) mit 4 ½ - 3 ½, die St. Paulianer mit 5-3 beim Königsspringer SC 8 (0-6 / 9). Überraschend verhalf der SK Union Eimsbüttel 5 (3-3 / 12 ½) beim 3 ½ - 4 ½ im HSK Schachzentrum dem HSK 25 (2-6 / 12 ½) zum ersten Erfolgserlebnis: Drei Punkte Rückstand gegenüber den Spitzenreitern sind schon eine kleine Hypothek. Im vierten Match der nur mit neun Mannschaften spielenden Staffel kam auch die SVg Blankenese 3 (2-6 / 13 ½) gegen SW Harburg 3 (3-5 / 15 ½) mit 4 ½ - 3 ½ zu ihrem ersten Sieg. Spielfrei war der Bergstedter SK 2 (2-4 / 11 ½).

In der **C-Staffel** scheinen der SK Union Eimsbüttel 4 (8-0 / 24 ½) und der FC St. Pauli 7 (8-0 / 22 ½) die beiden Aufstiegsplätze schon gebucht zu haben. Die Eimsbüttler gewann erneut hoch mit 6 ½ - 1 ½ gegen den HSK 26 (4-4 / 11 ½), während die St. Paulianer mit ihrem 4 ½ - 3 ½ Sieg beim Bergstedter SK 3 (1-7 / 8 ½) etwas mehr Mühe hatten. Tuchfühlung zu den Spitzenreitern hat nur noch der Bille SC 5 (6-2 / 19 ½), der seit seiner Auftaktniederlage alles gewonnen hat und noch gegen beide führenden Mannschaften spielen wird. In der 4. Runde wurde der Bramfelder SK 2 (4-4 / 16 ½) mit 2-6 nach Hause geschickt. Aufhorchen lässt der topgesetzte SC Diogenes 4 (4-4 / 19 ½), der die ersten beiden Runden verpatzt hatte, aber nun beim SV Mümmelmannsberg mit 7 ½ - ½ (3-5 / 12 ½) gewann: Wenn die Diogenesen wollen, könnten sie sogar noch in den Aufstiegskampf eingreifen. Die Schachfreunde 6 (2-6 / 12) schlugen die SVg Blankenese (0-8 / 9) mit 4 ½ - 3 ½ und verbesserten sich auf den 8. Platz.

Basisklasse

In dieser neuen **Spielklasse** mit fünf Mannschaften führt überlegen der FC St. Pauli 8 (8-0 / 23 ½), der die erste Halbserie mit dem vierten Sieg bei HSK 27 (0-4 / 4 ½) bereits abschloss, in der 5. Runde werden die St. Paulianer spielfrei sein. Zweiter ist der SV Lurup 2 (3-3 / 14) nach seinem 7-1 Sieg am grünen Tisch gegen die SVg Blankenese 5 (0-4 / 1), denn die Blankeneser hatten erneut, diesmal am 5. Brett, einen bereits in einer höheren Mannschaft „fest gespielten“ Spieler eingesetzt, so dass ihr 5-3 Sieg nicht in der Tabelle erscheint (ohne dass es eines Protestes des SV Lurup bedurft hätte: Solche Entscheidungen laufen im Zeitalter der Computer automatisch.). Spielfrei waren die Schachfreunde Sasel 3 (3-3 / 13). Das Match zwischen der SVg Blankenese 5 und HSK 27 (0-2 / 2 ½) aus der 2. Runde wird am 10. März nachgeholt.